

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Unser Kahlgrund. Heimatjahrbuch für den Landkreis Alzenau 1964. Auf Anregung des Landrates Dr. Degen erscheint seit 1956 alljährlich um die Jahreswende das Jahrbuch des Kreises Alzenau, bearbeitet von einer Arbeitsgemeinschaft, meist von Lehrern, voran die Schulräte Karl Höhne, E. Rücker und Heimatpfleger Oberlehrer a. D. K. Amberg. Zahlreiche gute Aufsätze bringen Vergangenes und Gegenwärtiges, Geschichte und Sage, Brauchtum und Sitte, Verwaltung und zeitnahe Arbeit für die Einheimischen, Verzagten und alle Freunde lieber Heimat. Man ist baß erstaunt darüber, was immer wieder Unbekanntes in anziehender Formung zu

Tage gefördert wird, ein dankenswertes Verdienst der Mitarbeiter, ein Lob des herausgebenden Landrats. Karl Höhne verleiht dem Bucheinband und dem Inhalt durch prächtige Federzeichnungen Schmuck und Leben. Natur, Dörfer, Bildstöcke, Feldkapellen, schöne Häuser finden erfreuende Darstellung. Mit dem Schülerheimatbogen (Verlag P. Halbig, Würzburg) und dem Jahrbuch erfährt die heimatbetonte Volks-, Berufs-, Mittel- und höhere Schule eine notwendige mustergültige Hilfe, für die Herausgeber, Arbeitsgemeinschaft und den Leitern der Gemeinschaftsarbeit Dank gesagt werden muß.

I. A. Eichelsbacher

PERSONALIEN

Bundesfreund Hans Lampert, Beirat des Historischen Vereins Schweinfurt e. V. - Gruppe des Frankenbundes - verstorben Trotz schwerer Krankheit, die sich zuletzt zur Heilung zu wenden schien, starb völlig überraschend und ganz plötzlich am 15. Januar Schneidermeister Hans Lampert. Am 23. April 1902 in Schweinfurt als Sohn der Schneidermeisterseheleute Adam und Henriette Lampert geboren, besuchte er nach abgeschlossener Lehrzeit die Modeakademie Frankfurt. Mit 24 Jahren konnte er bereits die Meisterprüfung mit Auszeichnung ablegen. Vielseitig interessiert und erfüllt von großer Heimatliebe und echtem Bürgergeist nahm er frühzeitig am öffentlichen Leben, besonders im kulturellen Bereich, regen Anteil. 1949 trat er dem Historischen Verein Schweinfurt bei, der ihn schon 1951 in den damals neu gebildeten Beirat berief. Ausgleichend, das Wesentliche erkennend hat er mit klugem Rat die Sache des Vereins und des Frankenbundes vielfach und verdienstvoll gefördert.

Mit ihm verstarb ein guter Mensch, der seinen Freunden und seinen Idealen unentwegt die Treue hielt. Eine stattliche Trauergemeinde, darunter die Schützen in Uniform mit Traditionsfahnen (Hans Lampert war 1. Schützenmeister der seit 1433 nachgewiesenen Schützengesellschaft) gab ihm das letzte Geleit.

R. I. P.

Hohe Ehrung für Mitglieder des Frankenbundes

Der Bayerische Verdienstorden wurde am 13. 1. 1964 verliehen an:

Herrn Reg. Präsident Dr. Fritz Stahler, Bayreuth, Bezirksvorsitzender des Frankenbundes für Oberfranken,

Herrn Präsident des Bayerischen Obersten Rechnungshofes Dr. Josef Hausner, München, Mitglied des Bundesbeirates des Frankenbundes und 1. Vorsitzender des Bayer. Landesvereins für Heimatpflege, München und

unserem Mitglied Herrn Regierungspräsident Dr. Heinz Günder, Würzburg, Wir gratulieren!